

Athen, 6. März. Wie hier bekannt wird, der offizielle Besuch Edens und des Generals Dill in der griechischen Hauptstadt abgeschlossen. Nach Beendigung der Besprechungen wurde ein inhaltsloses Communiqué ausgegeben.

Waldbrandverhütung und Vogelschutz

Die Zeit des heranabenden Frühlings bringt auch die Gefahr der Waldbrände wieder mit. Wenn die Kraft der Sonne stärker wird und die Feuchtigkeit aus dem Boden gezogen ist, dann sind Wald, Moor, Wiesen und Heide besonders feuerempfindlich.

In diesem Zusammenhang darf darauf hingewiesen werden, daß neben den Feuerwehren bei Wald- und Heidebränden alle geeigneten Personen unaufgefordert zur Hilfeleistung verpflichtet sind. Jeder muß beim Löschen helfen, sofern er hierzu ohne erhebliche eigene Gefahr in der Lage ist. Kann er das Feuer nicht allein löschen oder erscheint sein Löscherfolg ohne Hinzuziehung von Hilfskräften als aussichtslos, so sind auf dem schnellsten Wege Forst- oder Feuerlöschpolizei oder die nächste Polizeidienststelle zu verständigen.

In Wäldern oder auf Moor- oder Heideflächen darf kein offenes Feuer oder Licht mit sich geführt werden. Brennende oder glimmende Gegenstände darf man nicht fallen lassen, ebenfalls nicht unvorsichtig handhaben. In der Zeit vom 1. März bis 31. Oktober darf dort auch nicht geraucht werden, ohne eine schriftliche Erlaubnis des Grundeigentümers mitzuführen.

Uebertretungen und Zuwiderhandlungen werden mit Geld- oder Haftstrafe oder in schweren Fällen mit Gefängnisstrafen geahndet. (pn.)

Halber**Die Weidenkätzchen blühen.**

Die Weidenkätzchen sind die ersten Kunden des kommenden Frühlings. In den Wäldern unserer Heimat, in Tälern und Hängen haben sie sich bereits formvollendet entfaltet. So sehr sie auch das Auge jedes Naturmenschen erfreuen und als erster blühender Strauch besonderen Schutz verdienen, gibt es immer noch Menschen, die unbedacht ganze Äste abreißen und dadurch den Strauch seiner schönen und anziehenden Pracht berauben. Trevel an Weidenkätzchen ist doppelter Frevel, da die Weidenkätzchen der Bienen erstes Futter sind. Deshalb ist das Abreißen der Weidenkätzchen, noch mehr aber das sinnlose Zerhacken, unter empfindliche Strafen gestellt.

Versammlung der Ortsbauernschaften Halber-West und -Ost.

Zu der für gestern nachmittag im Posthause angelegten Versammlung der Ortsbauernschaften Halber-West und -Ost war der Besuch leider nur schwach. Ortsbauernführer Paul Lausberg eröffnete die Versammlung mit begrüßenden Worten und machte zunächst einige Anordnungen über die Bekämpfung von Waldbränden bekannt. Vor allem wurde ausdrücklich darauf hingewiesen, daß sich vorkommendenfalls kein Bauer von den notwendigen Arbeiten zurückziehen dürfe. Dr. Gutenberg, der als Redner für diesen Abend vorgesehen war, wurde durch eine andere gleichzeitig tagende Versammlung in Schalksmühle abberufen, woraufhin Landwirtschafts-Magister Jürgen den angekündigten Filmvortrag hielt, der zum Thema hatte, mehr Hackfrüchte anzubauen durch Verwendung von Vielschlagern. Es wurde den Bauern hierdurch mancher wertvolle Fingerzeig gegeben. Eine rege Aussprache entwickelte sich nach diesem Vortrag. Hg. Paul Lausberg wies darauf hin, daß jeder Bauer in diesem Jahre mindestens ebenso viel Hackfrüchte anbauen möge wie im Vorjahre. Mit dem Gedanken an den Führer wurde die Versammlung geschlossen.

Opferschießen des Schießklubs Halber.

Wie im gestrigen Anzeigenteil bekanntgegeben, findet am kommenden Sonntag im Saale des Hauses zur Fuhr ein Opferschießen des Schießklubs Halber statt. Morgens um 9 Uhr beginnt ein friedlicher Wettkampf, der bis abends 8 Uhr andauert. Alle Volksgenossen sind zu diesem Opferschießen für das Kriegs-WSB. 1940-41 eingeladen. Um den Schützen einen kleinen Anreiz zu geben, werden einige kleine Preise ausgeschossen, die die besten Schützen als Belohnung erhalten. Im Interesse der guten Sache wäre dem Schießklub Halber ein voller Erfolg bei seinem Opferschießen zu wünschen.

Lichtspiele Karlsbühne: „Das Herz der Königin“.

Einige Pressestimmen sagen über diesen Film folgendes: „Der Angriif“: Walter Haags wuchtende Bauten, Weimayrs stimmungsvolle Dämmerungsaufnahmen und wundervolle Porträts,

Mehrleistungen in der Krankenversicherung

Das Gesetz über weitere Maßnahmen in der Reichsversicherung aus Anlaß des Krieges hat auch für die Krankenversicherung wichtige Neuerungen gebracht. Insbesondere läßt das Gesetz die Gewährung von Mehrleistungen, die nach den Notverordnungen erheblich eingezogen waren, wieder in einem bestimmten Umfang zu. Der Sachbearbeiter des Reichsarbeitsministeriums, Oberregierungsrat Dr. Grünewald, behandelt im Reichsarbeitsblatt die Bedeutung dieser Neuordnung. Er weist darauf hin, daß die Krankenversicherung dem schaffenden Deutschen am nächsten steht. Ihre Bedeutung ergibt sich aus den über 30 Millionen Mitgliedern, zu denen noch die Familienangehörigen kommen. Die Krankenversicherung war bei Kriegsbeginn gefunden und ist es auch im Kriege geblieben. Ihr Wirkungsbereich wurde weit über das Reich hinaus ausgedehnt, nicht nur auf die eingegliederten Gebiete, sondern auch auf die Reichsdeutschen in den besetzten Ländern sowie auf die Familienangehörigen der im Reich arbeitenden Holländer, Belgier und Franzosen. Von besonderer Bedeutung ist, daß die Krankenkassen trotz des Krieges ihre Leistungen weiter ausbauen und besonders bevölkerungspolitischen Gesichtspunkten Rechnung tragen konnten. Wenn das neue Gesetz jetzt die Einführung und Ausgestaltung der Mehrleistungen wieder allgemein zuläßt, so darf dies selbstverständlich nicht zu Beitrags erhöhungen führen. Für Beitragsleistungen reichen andererseits die Mittel der Kas-

sen nicht aus. Den Versicherten ist auch ein besserer Versicherungsschutz lieber als ein unvollkommener Schutz für geringeren Beitrag. Die Kassen werden also jetzt die Möglichkeiten der Einführung von Mehrleistungen zu prüfen haben. Der Referent weist darauf hin, wieviel Segen beispielsweise die Erhöhung der Altersgrenze für die unter die Familienhilfe fallenden Kinder bringen kann. Wieviel Sorge werde den Versicherten abgenommen, wenn die Krankenkasse Leistungen der Familienhilfe auch für Eltern und Großeltern gewährt, die mit dem Versicherten in häuslicher Gemeinschaft leben oder für Schwestern. Weiter könne jetzt die Härte beseitigt werden, daß der lebige Versicherte bei Krankenhauspflege daneben keine Leistungen erhält. Das seien nur einige Beispiele. Allgemein werde die Ausdehnung der Leistungspflicht der Krankenkasse bei der Krankenhilfe im Vordergrund stehen. Der größte Teil der insgesamt zahlenmäßig geringen Beschwerden von Versicherten betreffe die Aussteuerung. Die neue Entscheidung des Reichsversicherungsamtes zu dieser Frage werde noch nicht allen Bedürfnissen gerecht. Eine gesetzliche Reform sollte hier in Aussicht genommen werden. Zunächst müßten also die Krankenkassen noch selbst Aussteuerungsfälle möglichst ausschließen. Das könne geschehen durch die Erweiterung wenigstens der Krankenpflege auf die Dauer eines Jahres, die nach dem neuen Gesetz allen Kassen möglich sei.

Maßebeis stillichere Musik, vor allem aber Zaras Leanders monumentaler stimmlicher und kostümreicher Ausdruck, Virgels wilder Lord Bothwell, Maria Koppenshöfers häßliche Königin von England, Lotte Kochs begabte Gistschlinge, Axel v. Ambessers tragischer Darneley verleihen dem Film die Bedeutung eines deutschen Spitzenwerkes. — „B. J. am Mittag“: Das Publikum folgte, von der Wucht beeindruckt, dem Ablauf und stand am Schluß „wie die Mauer“, um Zaras Leander, Willi Virgel usw. über ungezählte Vorhänge hin zu feiern. — „Grazzer Tagespost“: Der Film „Das Herz der Königin“ soll zu den feuersten Filmen gehören, die die Ufa jemals gedreht hat. Zu den besten und wertvollsten gehört er bestimmt. — „Düsseldorfer Tageblatt“: Es ist ein großartiges Gesichtsbild und ergreifendes Menschenbild, das Karl Froelich in diesem in allem monumentalen Film inszenierte.

Ostendorf**Der Gauleiter gratulierte.**

Gauleiter Wagner übermittelte Frau Luise Alke zum 85. Geburtstag seine persönlichen Glückwünsche.

Oberbrügge**Opferschießen für das WSB.**

Der Schießklub Wildschütz Ehringhausen veranstaltet am Sonnabend, dem 8. März, und Sonntag, dem 9. März im Vereinslokal Hüttenbräuder in Ehringhausen ein Opferschießen zu Gunsten des Winterhilfswerkes. Es ist jedem Volksgenossen Gelegenheit gegeben, sich an diesem Schießen zu beteiligen. An die besten Schützen kommen Preise zur Verteilung.

Brügge**WSB-Schießen und Jahresappell.**

Die Kriegerkameradschaft im NS-Reichsriegerbund veranstaltet am Sonnabend, dem 8. März, beginnend um 15 Uhr im Lokale des Kameraden Otto Wülsche ein WSB-Schießen. Einige schöne Schießpreise kommen zur Verlosung. Um 19 Uhr wird das Schießen durch den Jahresappell unterbrochen. Zahlreiche Beteiligung ist Ehrensache.

Rönsahl**Kriegerkameradschaft im Dienst für das WSB.**

Eine Vorstandssitzung der Kriegerkameradschaft, die in erster Linie der Festlegung der

Richtlinien für die Sammlung am Tage der Wehrmacht am 22. und 23. 3. diente, fand im Lokal Jüng statt. Zu Anfang der Sitzung wurden einige organisatorische Fragen der Kriegerkameradschaft neu geregelt. So wurde als neuer Festwart für den auscheidenden Kameraden W. Köhler, der durch seine Beanspruchung innerhalb der Partei an der weiteren Fortführung dieser Tätigkeit verhindert ist, Kamerad W. Brodziejewski, Rönsahl, bestimmt. Als sein Stellvertreter Kamerad Paul Dippel, Brühhausen. Am Tage der Wehrmacht wird sich die Kriegerkameradschaft gemäß ihrer alten Tradition ganz in den Dienst für das WSB stellen. Es wurde der Wille ausgesprochen, das gute Ergebnis der SA. noch zu überholen. Zu diesem Zweck findet am Sonnabend, 15. März, im Lokal Jüng ein Opferschießen statt. Von der Kriegerkameradschaft wurden viele schöne und wertvolle Preise zur Verfügung gestellt, so daß das Schießen für jeden einen besonderen Anreiz bieten wird. Ein Kameradschaftsappell findet am folgenden Sonnabend, also am 22. d. M., pünktlich um 20 Uhr im vorgenannten Lokal statt. Der Kameradschaftsführer erwartet, daß zu diesem Appell alle Kameraden reiflich erscheinen, um jedem nochmals Gelegenheit zu geben, sein Scherflein für das WSB-Opferschießen zu entrichten. Die Preisverteilung findet am folgenden Tage, Sonntag, den 23. März, 20 Uhr, ebenfalls im Lokal Jüng statt. Die Kriegerkameradschaft Rönsahl besteht seit beinahe 80 Jahren. In dieser langen Zeit haben die Mitglieder in schwerer und schwerster Zeit stets in vorbildlicher Weise ihre Pflicht dem Vaterland gegenüber erfüllt. So wird auch diesmal jeder Kamerad, der weiß, daß es sich jetzt um Sein oder Nichtsein des deutschen Volkes handelt, still und treu seine Pflicht tun. (g.)

Mit dem Fahrrad gegen einen Lastwagen gekracht.

Wipperfurth. Auf dem Wege zu ihrer Arbeitsstätte fuhr mittags die 18jährige E. B. aus Erlen in flotter Fahrt die abschüssige Schlagerstraße am Adolf-Hitler-Platz hinunter, um in die Straße der SA. einzubiegen. Sie mußte dabei an dieser wohl gefährlichsten Verkehrsstelle der Stadt nicht die gebotene Vorsicht beobachten, denn plötzlich versperrte ein aus der Hindenburg-Straße kommender Lastwagen, der in die Hans-Schemm-Straße einfuhr, den Weg, und schon war das Unglück geschehen. Mit erklärlicher Wucht fuhr sie gegen das Hinterrad des Lastwagens und stürzte befinnungslos hin. Dr. Kühle war gleich zur Stelle und leistete der Bedauernswerten die erste Hilfe, worauf man sie

Dienstplan der S**Gefolgschaft 27-143 Halber.**

Am Sonnabend, 8. März treten die bestell. Jg. von Schar 1 und Flieger-SJ. um 2,15 Uhr am Hotel zum Löwen an. Der Spielmann tritt nicht, wie vorgesehen, 2,30 Uhr am Hitler-Platz, sondern ebenfalls 2,15 Uhr am Hotel zum Löwen an.

Der Führer der Gef. 27-143: Alb. Mü.**WSB, Gruppe 27-143.**

Sonnabend treten alle Mädel des WSB. des WSB-Werts in tabelloser Dienstkleidung um 15,45 Uhr am HJ-Heim an. Wir men an der 15-Jahrfeier der NSDAP. teil. H. Kreinberg, Beauftr. für das WSB-W. H. Voh, Führerin der M.-Gruppe 27-143.

WSB-Gruppe 27-143, Schar Carthausen

Sonnabend, 8. März treten sämtliche M. der Schar Carthausen um 14,45 Uhr am D. jchen Ed an. Wir nehmen an der 15-Jahrfeier der NSDAP. teil. — Sonntag, den 9. M. tritt die Schar um 9,30 Uhr an der Schule Heesfeld zum Dienst an. Ich erwarte unbedingt pünktliches Erscheinen in tabelloser Dienstkleidung. Die Führerin der Schar Carthausen Ingeborg Solthaus.

mittels Privatauto ins St. Josephs-Hosp. transportierte. Sie war jedenfalls mit Kopf gegen den Wagenkasten geschlagen, h einen Schädelbruch und Verletzungen am D. schenkel davongetragen. Am Abend des glückstages war die Schwerverletzte noch r wieder bei Besinnung gekommen, so daß i leider ihr Befinden als besorgniserregend sehen muß.

Bredersfeld**Großes WSB-Konzert in Bredersfeld.**

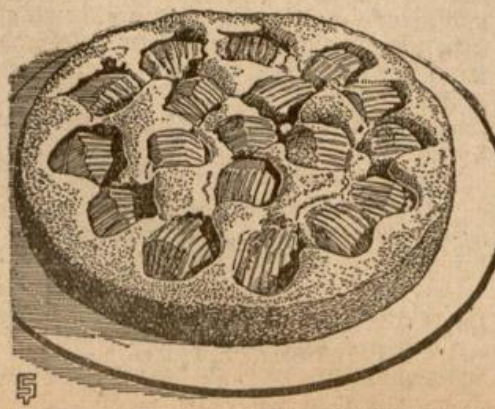
Morgen (Sonnabend) findet am Saale 8 bert um 19,30 Uhr ein großes WSB-Kon mit reichhaltigem Programm statt. Es wi mit der Gaumensitzung des RND. Sagen u Leitung von Obermusikführer W. Schenk der Kriegsmännerchor Bredersfeld, verfi durch den MGB. „Einigkeit“ Saspatal unter Stabführung von Musikdirektor Fritz Sp Neben dem Programm sind eine Anzahl Bun lieder für den MGB. und den Musikzug vo sehen. Es wird gebeten, davon bei Zeichn von Spenden reichlich Gebrauch zu machen.

Genaue und vollständige Adresse!

Man stelle sich vor, welche ungeheure M und welchen Aufwand an Zeit und Arbeitsf ten es bei der Post erfordert, täglich Massen Sendungen mit unzureichender Aufschrift di Nachschlagen in den Adressbüchern, Verze nissen, Handelsregistern, durch Anfragen Einwohner-Meldedämtern und anderen Beh den, durch Erkundigungen bei den übrigen P anstalten des Bestimmungsortes und durch sonstigen zweckentsprechenden Ermitteln unterzubringen. Wenn jeder Absender es auch im eigenen Interesse zur unbeding Pflicht machen würde, bei den Postsendun nach großen Städten (Berlin, Hamburg, M chen, Leipzig, Dresden, Köln, Breslau) die W nung oder das Geschäftslokal des Empfäng genau anzugeben und im Verkehr nach Be außerdem den Postbezirk (D, M, MD usw.) vermerken, würden der Postverwaltung ert liche Kosten und dem Publikum zahlreiche annehmlichkeiten und Zeitverluste ersi werden.

Das Handwerk auf der Kölner Frühjahrs

An der diesjährigen Kölner Frühjahrs vom 30. März bis 1. April beteiligt sich deutsche Handwerk in größerem Umfang. verschiedensten Handwerkszweige sind vertre so die Wöttcher und Küfer, Büchsenmacher, M ferschniede, Bürsten- und Pinselmacher, B binder, Bildhauer, Feintäschner, Drechsler, S ber und Tischler. Die Handwerker stellen allem Verbrauchsgüter aus und warten einem umfangreichen Angebot auf, das die f tungsfähigkeit des deutschen Handwerks in Beweis stellt.

**2. Rührteig-Rezept von Dr. Oetker****Obstkuchen in einer Springform:**

Teig: 50 g Margarine oder Schweinefett oder 3 Etl. Öl, 125 g Zucker, 1 Ei, etwas Salz, 1/2 Glaschen Dr. Oetker Back-Aroma Zitrus, 1 Glaschen Dr. Oetker Sosen- oder 1/2 Päckchen Puddingpulver Vanille-Geschmack, etwa 1/5 Liter entrahmte Frischmilch, 250 g Weizenmehl, 9 g (3 gestr. Teel.) Dr. Oetker „Backin“.

Belag: 500-750 g Äpfel oder 500 g gut abgetropftes, geducktes, eingemachtes Obst (z. B. Kirschen, Pflaumen, Stachelbeeren).

Zum Dekorieren (nach Belieben): Etwas Puderzucker.

Man rührt die Margarine (Schmalz) schaumig und gibt nach und nach Zucker (1 sofort mit dem Zucker verrührend), Ei, Gewürze sowie das mit etwas Milch angerührte Sosen- oder Puddingpulver hinzu. Das mit „Backin“ gemischte und gesiebte Mehl wird abwechselnd mit der übrigen Milch untergerührt. Man verwendet nur so viel Milch, daß der Teig schwer (reifend) vom Löffel fällt. Er wird in eine gefettete Springform (Durchmesser etwa 26 cm) gefüllt und mit einem Eßlöffel, den man häufig in Wasser taucht, glatt gestrichen.

Für den Belag schält man die Äpfel, schneidet sie in Viertel und röstet sie mehrmals der Länge nach ein, die Äpfel oder das eingemachte Obst werden auf den Teig gelegt.

Backzeit: Etwa 45 Minuten bei guter Mittellage. Nach dem Backen kann man den Kuchen mit Puderzucker bestäuben.

Garprobe: Bevor ein Rührteig-Gebäck aus dem Backofen genommen wird, muß auf alle Fälle die Garprobe gemacht werden. Man sticht mit einem spitzen Holzstange möglichst in die Mitte des Gebäcks. Wenn kein Teig daran hängenbleibt, ist der Kuchen gar. Man nimmt ihn aus dem Ofen, läßt ihn etwa 5-10 Minuten stehen und stürzt oder hebt ihn auf einen Drahtrost, damit er besser ausdünsten kann. Bei einer Springform läßt man das Gebäck mit einem Messer vom Rand.

Hinweis: Bitte ausschneiden!

Dr. Oetker Backpulver „Backin“ — seit 50 Jahren bewährt!

Der Tod im Schreibstift

Vorsicht bei Tintenstiftverletzungen. —
Sofort zum Arzt.

Gern bedienen wir uns des Tintenstiftes. Eine rechtsgültige Unterschrift kann nur wenn nicht mit Feder und Tinte, mit einem Tintenstift vollzogen werden, niemals mit Bleistift. Der Tintenstift bricht auch nicht so leicht ab, wie gerade manche Bleistifte. Seine Schrift ist besser leserlich und länger haltbar.

Aber trotz aller Vorzüge sollten wir mit dem Tintenstift nur vorsichtig umgehen, ihn dort, wo Kinder ihn erreichen können, auch lieber ganz verbannen. Denn seine blau-violette Spitze birgt mancherlei Gefahren in sich. Gern wird der Tintenstift recht gut angespißt und dann achtlos, oft ohne Schutzhülle, in die Tasche, bei Männern oft in die äußere kleine Brusttasche gesteckt. Oder man behält ihn sorglos in der Hand, während man einem anderen die Hand zur Begrüßung reicht. Ein leichter Stoß oder Schlag, eine unachtsame Handbewegung und die gefährliche Spitze bohrt sich in das Gewebe der Haut, bricht oft sogar ab. Solche Tintenstiftverletzungen sollte man gar nicht leicht nehmen. Tintenstifte enthalten als Farbstoff Methylenblau. Dieses dringt in die Gewebe ein und löst sich unter Einwirkung der langen Berührung und der Körperwärme in den Körperflüssigkeiten auf. Während der Farbstoff in starker Verdünnung heilsame Kräfte entfaltet, können bei hoher Konzentration schwere Schädigungen hervorgerufen werden. Geraten Teilchen oder achlos fortgeblasener Staub von Tintenstiftnäsen in das

Auge, so ist dessen Sehfähigkeit bedroht. Eine sofortige Behandlung durch einen Augenarzt ist erforderlich. Auch bei anderen Verletzungen sollte man nie durch unangebrachte Selbstbehandlung, Auswaschen der Wunde, unsachgemäße Entfernen der Spitze oder der Splitter aus der Wunde, böse Folgen herbeiziehen. Merztliche Hilfe muß sofort in Anspruch genommen werden.

Am besten ist es natürlich, auch hier vorbeugend zu wirken. Die Spitze muß durch eine Schutzhülle gesichert werden. Man trage sie nie so, daß sie jemanden treffen kann. Beim Anspitzen übe man größte Vorsicht mit den Staubteilchen, die übrigens auch sehr häßliche und kaum zu entfernende Flecke verursachen können, die manchmal erst dann in Erscheinung treten, wenn Feuchtigkeit hinzukommt.

Die Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie, Berlin-Wilmersdorf, hat übrigens ein „Tintenstift-Merkblatt“ herausgegeben über die Gefahr des Tintenstiftes, den richtigen Umgang mit Tintenstiften und das Verhalten bei Tintenstiftverletzungen. Auch hier wird, wie bei allen anderen Unfallschutzmaßnahmen, darauf hingewiesen, daß vorbeugen besser ist als heilen. (pn.)

Die Schulentlassungsfeier in Volksschulen.

Der Reichserziehungsminister weist angesichts der bevorstehenden Schulentlassungen darauf hin, daß in der Volksschule der Schulentlassungstag als Termin für die Entlassungsfeier festgelegt worden ist. In Orten mit mehreren Volksschulen hat sich hieraus der Nachteil ergeben, daß die eingeladenen Gäste nur der Einladung einer Schule Folge zu leisten vermochten. Der Minister ist deshalb damit ein-

verstanden, daß an diesen Orten die Schulentlassung an verschiedenen Tagen der letzten Schulwoche stattfinden kann. Die Schulentlassungsfeier selbst soll eine innere Angelegenheit der Schule sein. Dem entspricht es, daß die Feier auch bei bescheidenen Raumverhältnissen innerhalb der Schule stattfindet. Der Minister ersucht, nur in besonders gelagerten Ausnahmefällen hiervon abzuweichen.

„Haus-, Küchen- und Wohnbedarf“ auf der Kölner Frühjahrsmesse 1941.

Industrie, Großhandel und Handwerk treffen ihre Vorbereitungen für ihre Beteiligung an der bevorstehenden Kölner Frühjahrsmesse 1941, die vom 30. März bis 1. April stattfindet. Schon vor Monaten haben die Aussteller ihre Anmeldungen abgegeben und damit ihr Interesse für diese wichtige Veranstaltung im Westen des Reiches bekundet. Die Allgemeine Messe in den Obergeschossen der großen Süd-, Ost- und Westhallen wird mit einem umfangreichen und vielseitigen Verbrauchsgüterangebot eine volle Befriedigung aufweisen. Ihr Schwerpunkt liegt wie bisher bei den Gruppen „Haus-, Küchen- und Wohnbedarf“, in denen sich die Messe in den letzten Jahren zur Fachmesse Deutschlands auf diesem Gebiet entwickelt hat. Die Allgemeine Messe wird daher besonders für den Eisen-, Stahl- und Hausratwarenhandel von Interesse sein.

Annahme-Untersuchung für Waffen- und Schutzpolizei.

Am 7. März 1941 findet in Berleburg, in der Evang. Volksschule, Hermann-Göring-Straße, Beginn 8,30 Uhr, und in Siegen, in der Wirtschaft Langenbach, Wilhelmstraße, Beginn 14

Uhr, eine Aufnahme-Untersuchung statt. Angenommen werden Freiwillige für: 1. H-Verfügungstruppen (einschl. Leibstandarte H „Adolf Hitler“), Mindestgröße 170 cm; 2. H-Totenstandarten: a) mit Dienstzeitverpflichtung (12 Jahre, Lebensberuf: Polizei oder Wehrbauer), Mindestgröße 168 cm mit 17 Jahren; b) ohne Dienstzeitverpflichtung (bevorzugt SA-Männer und Parteigenossen); 3. Schutzpolizei: Ungediente Männer. Geeignete Bewerber können sich bei der Aufnahme-Untersuchung als Freiwillige melden.

Wenn Unfallrente verpagt wird!

Ein Verschulden des Verletzten muß erwiesen sein. Bei Betriebsunfällen im engeren Sinne fragt die reichsgesetzliche Unfallversicherung nicht danach, ob der Verletzte seinen Unfall durch eigene Fahrlässigkeit verschuldet hat. Bei Unfällen auf dem Wege zur Arbeitsstätte und nach Hause hingegen kann die Unfallrente zum Teil oder ganz verpagt werden, wenn grobe Fahrlässigkeit des Verunglückten im Spiele war. Für solche Fälle nun stellt das Reichsversicherungsamt (I a 3185/35 vom 12. November 1940) folgenden Grundsatz auf:

„Bei der Feststellung eines die gänzliche oder teilweise Verpagung des Schadenersatzes fertigenden Verschuldens ist nicht zu fragen, ob die Schuldlosigkeit des Verletzten erwiesen sei. Entscheidend ist vielmehr umgekehrt, ob das Verschulden des Verletzten erwiesen ist. Nur in diesem Falle kann der Schadenersatz ganz oder teilweise verpagt werden.“ Wie dieser Wortlaut zeigt, wendet das Reichsversicherungsamt die für den Verunglückten günstige Entscheidungsregel an.“ (NSG.)

Statt Karten!

Für alle zu unserer Verlobung erwiesenen
Aufmerksamkeiten
unseren allerherzlichsten Dank

Lieselotte Eckhardt
Friedrich Niederich.

Wenn es köstlich gewesen ist,
So ist es Mühe und Arbeit gewesen.

Bei seiner geliebten Arbeit auf dem
Felde wurde unser lieber Vater

der Landwirt

Wilhelm Wernscheid

am 5. März, nachmittags, im Alter von
84 Jahren abgerufen.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten zur Kenntnis.

In tiefer Trauer:

Dr. med. H. Wernscheid
und Familie.

Kierspe-Bhf., den 6. März 1941.

Im Sinne des Entschlafenen findet stille Beisetzung
am Sonntag nachmittag statt und wird gebeten,
von Kranzspenden absehen zu wollen.



Was ist denn mit Ihnen los?

Erkältet bei diesem Wetter? Dann
kaufen Sie sich sofort eine Flasche
Husta-Glycin. Das bringt schnell
Hilfe und wohltuende Linderung
bei Husten, Halsschmerzen,
Verschleimung usw. FL RM 1.-
Schalksmühle: Drogerie Cordt.

Ortsgruppe Jmter
Schmidthausen-Bommert

Die für Sonnabend, d. 8. 3. 41
angelegt

Jahres-
Hauptversammlung

wird auf Sonnabend, den 15.
März auf 17 Uhr verlegt.
Der Vorstand.

Suche
ordentlichen Jungen,

der mit Vieh umgehen kann
oder es lernen will, bei gutem
Lohn und guter Behandlung.

Guano Persone, Halper

Handelsregister.

Amtsgericht Lüdenscheld.

Für die Angaben in I keine Gewähr

Lüdenscheld, den 5. März 1941.

Veränderungen.

HRA. 1348: Max Müller, Central-Drogerie Lüdenscheld. Die Prokura des Drogeristen Josef Tischler in Lüdenscheld ist erloschen.

HRA. 1380: Ed. Brune & Co., Augustenthal bei Lüdenscheld. Der Fabrikant Carl Hilger jr., Augustenthal ist aus der Gesellschaft ausgeschieden.

HRA. 1381: Steinhauer & Lüd., Lüdenscheld. Der Fabrikant August Steinhauer ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. An seiner Stelle ist der Kaufmann Max Kaiser aus Lüdenscheld als persönlich haftender Gesellschafter in das Geschäft eingetreten. Die Prokura des Max Kaiser ist erloschen.

Trauerdrucksachen

stellt schnellstens her



Ruhe sanft Du gutes Mutterherz,
Dir der Friede, uns der Schmerz.

Heute morgen 2,30 Uhr
entschlief sanft, jedoch plötzlich
und unerwartet, unsere
liebe Mutter, Schwiegermutter,
Großmutter, Schwester und
Tante

Ww.

Wilhelm Sessinghaus

Anna geb. Schmidt

Inhaberin des Goldenen Ehrenkreuzes
Deutscher Mütter

im 86. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

die trauernden Hinterbliebenen.

Limpurg bei Kierspe, Felderhof bei
Kierspe und Lengelscheid bei Meinerzhagen,
den 6. März 1941.

Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 9. März
1941, nachmittags 3 1/4 Uhr vom Trauerhause aus statt.



Tretet her ihr meine Lieben, nehmet
Abschied, weint nicht mehr. Hilfe konnt
ich nicht mehr finden, meine Schmerzen
waren schwer. Jetzt zieh ich jedoch
von dannen, schließ' die müden
Augen zu. Haltet einig treu zusammen,
und gönnt mir die sel'ge Ruh.

Gestern um 21,45 Uhr ent-
schlief sanft nach schwerem, mit
großer Geduld ertragenem Leiden
meine herzensgute Frau, unsere
treusorgende, liebe Mutter, Schwe-
ster, Schwiegertochter, Schwägerin

und Tante

Frau Elfriede Nöll

geb. Held

im Alter von 42 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Wilhelm Nöll

Herbert Nöll

z. Zt. bei d. Kriegsmarine

Egon Nöll.

Schalksmühle, den 6. März 1941.

Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 8.
März 1941, 15,30 Uhr vom Trauerhause, Hölversr. 30,
aus statt. / Trauerfeier 1/2 Stunde vorher,



Die Deutsche Arbeitsfront NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“

Kreis Altena-Lüdenscheld

Abtlg. Deutsches Volksbildungswerk in Verbindung
mit dem Deutschen Sprachverein

Sonntag, den 9. März 1941, pünktlich um 17 Uhr

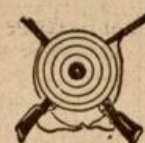
im Stadthausaal in Lüdenscheld, Luisenstraße

„Deutsche Balladen“ der Dichterinnen
Droste, Miegel, Strauß u. Torney
dargeboten von der Sprechkünstlerin

Frau Dr. Keienburg, Köln.

Eintrittspreise: RM 0,30 im Vorverkauf, RM 0,50 an der Abendkasse.

Eintrittskarten sind zu haben in der KdF-Geschäftsstelle, SA-Straße 3, in der
Geschäftsstelle der Westf. Landesztg. („Rote Erde“), in der Stadtbücherei, Cor-
neliusstr. 43, bei den Betriebswarten der DAF und an der Abendkasse.



Ortsgemeinschaft der Lüdenschelder Schützenvereine

Kriegs-NSW-Opferschießen

Geschossen wird Sonnabend, den 8. März 1941,
von 15—21 Uhr im Lokale H. Unjoeid,
„Weißen Pferd“.

Sonntag, den 9. März 1941, von 9—17 Uhr in folgenden

Lokalen: Lüdenschelder Schützenhalle,
Bürgerhäusern, Hohe Steinert,
Fritz Gerold, Corneliusstraße,
Robert Schmidt, Hochstraße 1.

Von den Mitgliedern der Lüdenschelder Schützenvereine
wird reifliche Teilnahme erwartet.

Die Vereinsführer der Lüdenschelder Schützenvereine

Lichtspiele Karlshöhe

Sonntag, den 9. März

2 Uhr, 4,45 und 7,45 Uhr

Das Herz der Königin

mit Sarah Leander und Willy Birgel.
Außerdem wirken mit: Maria Koppen-
höfer, Lotte Koch, Axel v. Ambesser,
Friedrich Benfer, Will Quadflieg, W.
Süßenguth und Herbert Hubner.

Ein Spitzenwerk deutschen Filmschaffens, das in
künstlerischer Formgebung begeistert und durch
die Wucht seines menschlich ergreifenden Ge-
schehens bezaubert.

Dazu ein gutes Beiprogramm und
die neueste Wochenschau

Nicht jugendfrei!

In Vorbereitung:

„Sieg im Westen“



Heute abend entschlief nach längerem Leiden
mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger-
vater und Großvater

Wilhelm Vollmann

im fast vollendeten 75. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Ella Vollmann geb. Lindemann

Willi Vollmann

Hanna Vollmann geb. Wörner

Heinz u. Marianne Vollmann

Lüdenscheld, den 5. März 1941.
Gartenstraße 33

Trauerfeier Sonntag, den 9. März 1941, am 13,30 Uhr. Anschließend
Ueberführung nach Kierspe.
Vom Trauerhause, 14 Uhr, Geleitz bis zur Stadtgrenze, 15,30 Uhr ab
Berkenbaum.



Turnverein Berkenbaum
Mitglied des Reichsbundes für Leibesübungen
gegr. 1894

Nachruf!

Unser langjähriges Mitglied und Mitbe-
gründer des Vereins

Wilhelm Vollmann

verschied nach langem, schweren Leiden
aus unserer Mitte. Er war uns stets im
Verein ein gutes Vorbild und wir verlieren
in ihm einen treuen Turnkameraden, dessen
Andenken wir stets in Ehren halten.

Der Vereinsführer.

Antreten des Vereins um 14,45 Uhr am Vereins-
lokal.

Technische Nothilfe
Ortsgruppe VI/79 Halver

Sonntag morgen 8 Uhr

Dienst.

Antreten am Feuerwehrhaus

Schwarzbrauner



Schäferhund

zugelaufen.

Abzuholen bei
Alfred Grote,
Ehringhausen.

Bekanntmachung!

Auf Grund des Reichsleistungsgesetzes § 3 haben die-
jenigen Kraftfahrzeughalter, die ein noch nicht zum Ver-
kehr zugelassenes, d. h. mit amtlichen Kennzeichen noch
nicht versehenes Kraftfahrzeug (Personenkraftwagen, Last-
kraftwagen einschl. Dreirad und Lieferwagen, Kraftomni-
busse, Zugmaschinen, vorhandene Fahrgestelle, Krafträder
über 345 ccm. vorhandene Anhänger und Beiwagen sind
ebenfalls aufzugeben) besitzen, dies an die Wehrersatz-
Inspektion, Gruppe K, Dortmund, Kronprinzenstraße 10,
zu melden.

Dabei sind anzugeben: Baujahr des Kraftfahrzeuges,
Angabe des Fabrikats, der Type, der Nutzlast bei Last-
kraftwagen bezw. Sitzzahl der Personenkraftwagen, bereift
oder unbereift und Standort des Kraftfahrzeuges. Die
Meldungen sind bis 15. März 1941 an die Wehrersatz-
Inspektion abzugeben.

Von der Meldung sind befreit:

1. Kraftfahrzeug-Herstellerwerke
2. Fahrzeuge, die aus dem Exportkontingent gebaut und
beim Rfz.-Handel stehen und nicht für den Verkauf
im Inland freigegeben sind.

Zu widerhandlungen werden nach den Bestimmungen
des Gesetzes schärfstens bestraft.

Wehrersatz-Inspektion
Gruppe K

Dortmund
Kronprinzenstraße 10

Apollo

und

Central

Capitol

Lüdenscheld

In beiden Theatern:



Sieg im Westen

Ein Film des Oberkommandos des Heeres

Einleitung

DER ENTSCHEIDUNG ENTGEGEN

Hergestellt von der Deutschen Filmgesellschaft

Musik von Horst Hanns Steber

Hauptteil

DER FELDZUG

An der Front aufgenommen von den Filmberichtern
der Berichterstatter des Oberbefehlshabers des Heeres,
der Propaganda-Kompanien und Trupps der Heeres-
filmstelle.

Hergestellt von der Wolban-Produktion

Musik von Herbert Windt

Für Jugendliche frei!

Apollo-Theater

Beginn:

„Sieg im Westen“

1.30 4.00 6.40 Uhr

Wochenschau

3.25 6.10 Uhr

Central-Theater

Beginn:

Wochenschau

1.30 3.55 6.15 Uhr

„Sieg im Westen“

2.00 4.25 6.45 Uhr



Ein großes Lustspiel

mit vielen amüsanten und
überraschenden Zwischenfällen
mit

Elfie Mayerhofer
Albert Matterstock
Ellen Bang
Georg Alexander
Käthe Haack
Paul Westermeier
Lotte Werkmeister

Für Jugendliche verboten!

Beginn: 2.00 4.10 6.25 Uhr

Sonntag keine Jugendvorstellung

Im Apollo-Theater Sonntagmorgen 9.45 Uhr das vollständige Programm zu Frühvorstellungsspreisen: „Sieg im Westen“



Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten, was man hat,
Muß scheiden.

Heute nacht um 2 Uhr
entschlief nach langem, schwe-
ren Leiden mein lieber, unver-
gesslicher Mann, unser Bruder
und Onkel

Landwirt

Gustav Vedder

im beinahe vollendeten 72. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Lina Vedder
geb. Pieper

Altemühle, den 6. März 1941.
bei Halver.

Die Beerdigung findet statt am 9. März, 3 $\frac{1}{2}$ Uhr
vom Sterbehause aus.

Von Beileidsbesuchen wolle man bitte Abstand
nehmen.